



Pädagogisches Konzept der Gemeinschaftsschule an der Lecker Au (GSL)



**Eine Schule für alle!
Vielfalt ist unsere Stärke.**



Inhaltsverzeichnis

1. Unser Leitbild	4
2. Formen des gemeinsamen Lernens.....	6
2.1. Jahrgangsstufe 5 bis 7.....	6
2.2 Jahrgangsstufe 8 bis 10.....	7
3. Formen der Leistungsbeurteilung.....	8
3.1 Nach Anspruchsebenen differenzierte Leistungsnachweise.....	8
3.2 Rückmeldungen zum Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler.....	9
4. Differenzierung.....	10
4.1 Differenziertes Material.....	10
4.2 Stetiges Fordern & Fördern	11
4.3 Sonderpädagogischer Förderbedarf.....	11
4.4 Das Lernbüro	11
4.5 Dock 25917.....	12
4.6 FLEXible Ausgangsstufe	13
4.7 DaZ	13
4.8 Poollösung Schulbegleitungen an der GSL.....	13
5. Besondere pädagogische Arbeitsbereiche	14
5.1 Praxisnaher Unterricht	14
5.2 Entschleunigende Rhythmisierung des Unterrichtstags.....	14
5.3 GSL-Zeit („Gemeinsames-Selbstorganisiertes-Lernen“).....	15
5.4 Hilfreiches Schülerlogbuch	15
5.5 Sinnvolles Vertretungskonzept	16
5.6 Lernen am anderen Ort	16
5.7 Breites Medienangebot.....	16
5.8 Schulhund.....	17
6. Offene Ganztagsschule (OGS).....	19
7. Berufs- und Studienorientierung (BSO)	20
7.1. Maßnahmen und Projekte	20
7.2. Berufsorientierungsbüro	22
8. Prävention.....	23
8.1 Präventionsprojekte in den Klassen	23
8.2 FiSch (Familie in der Schule).....	24

9. Buntes Schulleben	26
9.1 Aktive Schüler machen Schule (SmS).....	26
9.2 Bewegte Pause.....	26
9.3 Zertifizierte Zukunftsschule.....	26
9.4 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	27
9.5 Schulsanitätsdienst.....	28
9.6 Schulfeste	29
9.7 Mitreißende Sportfeste	29
9.8 Hauseigener Papierkiosk.....	30
9.9 Schöne Schülerbücherei.....	30
9.10 Lehrreiche Vorhabenwochen.....	30
10. Räumliche Voraussetzungen	31
10.1 Helle Klassenräume.....	31
10.2 Diverse Fach- und Lernräume	31
10.3 Gemütliches Schulcafé	32
10.4 Moderne Sportstätten	32
10.5 Naturnaher Pausenhof.....	32
11. Mitbestimmung.....	33
11.1 Beteiligung und Mitwirkung der Eltern	33
11.2 Schülervertretung (SV)	33
11.3 Klassenrat.....	33
11.4 Schülerfeedback	33
12. Kollegium und Mitarbeiter der Schule	34
12.1 Engagiertes Kollegium.....	34
12.2 Hilfsbereite Sekretärinnen	34
12.3 Fleißige Hausmeister	34
12.5 Unterstützender Bildungscoach.....	35
12.6 Freiwilliges Soziales Jahr	36
12.7 Poollösung Schulbegleitungen	36
13. Außerschulische Partner	36
14. Schlussbemerkung	37

1. Unser Leitbild

Die Gemeinschaftsschule an der Lecker Au ist eine integrative Schule mit einem umfassenden Bildungsangebot für alle Kinder und Jugendlichen der Region mit derzeit knapp 400 Schülerinnen und Schülern.



Durch längeres **gemeinsames Lernen** über die Grundschulzeit hinaus und durch **gezieltes, individuelles Fordern und Fördern** schaffen wir im Rahmen der Gemeinschaftsschule einen Lern- und Lebensraum, der bessere Bildungschancen für alle eröffnet.

Jeder Einzelne wird mit seiner individuellen Begabung und seinen persönlichen Fähigkeiten wertgeschätzt und gestärkt. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt neben der Vermittlung von Grund- und Fachwissen ebenso auf dem sozialen Lernen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunehmend selbstständig, sie lernen miteinander und voneinander. Dabei entwickeln sie neben dem Fachwissen wichtige Werte und Schlüsselqualifikationen wie Toleranz, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit, die es ihnen ermöglichen, in der späteren Lebens- und Arbeitswelt erfolgreich zu bestehen.

Die GSL vereint die Bildungswege der Sekundarstufe I und bietet folgende Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen:

1. den **Förderschulabschluss** nach Jahrgang 9,
2. den **Ersten allgemeinen Schulabschluss (ESA)** nach Jahrgang 9,
3. den **Mittleren Schulabschluss (MSA)** nach Jahrgang 10.
4. Entsprechende Leistungen ermöglichen den Übergang in die 10. Klasse bzw. zur gymnasialen Oberstufe (Kooperationsvertrag mit der Beruflichen Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll).

Im Zusammenleben vieler unterschiedlicher Personen lernen die Schülerinnen und Schüler täglich, sich gegenseitig wertzuschätzen, Rücksicht auf andere zu nehmen, sich an Regeln zu halten, sich gegenseitig zu unterstützen, Angelegenheiten gemeinsam zu klären, ihre Meinung selbstbewusst zu vertreten und Verantwortung innerhalb der Gemeinschaft zu übernehmen. Dabei ist es wichtig, dass sich alle Beteiligten mit Achtung, Toleranz und Freundlichkeit begegnen.

Weitere grundlegende Prinzipien sind die Gesundheits- und Umwelterziehung, die Gleichberechtigung der Geschlechter, Integration und gelebte Demokratie.

Gemäß ihrer unterschiedlichen Lern- und Leistungsprofile sollen die Schülerinnen und Schüler sich an unserer Schule weiterentwickeln und als Persönlichkeiten gestärkt werden. Voraussetzung dafür sind u.a. zusätzlich neue, individualisierte Unterrichtsformen und damit verbunden eine veränderte Rolle der Lehrkraft. Neben grundlegenden gemeinsamen Lernerfahrungen gibt es deshalb unterschiedliche Lernangebote, Lernwege und Lernorte. Den Schülerinnen und Schülern wird dabei

mehr Verantwortung für den eigenen Lernprozess übertragen, z.B. mit der täglichen GSL-Zeit (Gemeinsames-Selbstorganisiertes-Lernen).

Berufsorientierung ist Thema aller Klassenstufen und ein weiterer Schwerpunkt der schulischen Arbeit. Durch die Einbindung außerschulischer Lernpartner, durch Betriebsbesichtigungen, Bewerbungstraining, die Durchführung von Berufspraktika und durch besondere Projekte (BAW- Bildungs- und Ausbildungswerkstatt Südtondern) sollen die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützt werden.

Eine tragende Säule jeder schulpädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Erst die Kenntnis der individuellen und familiären Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ermöglicht den Lehrkräften im Zusammenwirken mit den Eltern eine auf das Kind bezogene pädagogische Arbeit. Wenn Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer im pädagogischen Dreieck aktiv zusammenarbeiten, trägt unsere schulische Arbeit Früchte. Zudem tragen Sozialarbeit und Prävention wesentlich zu einem erfolgreichen Schulalltag bei.

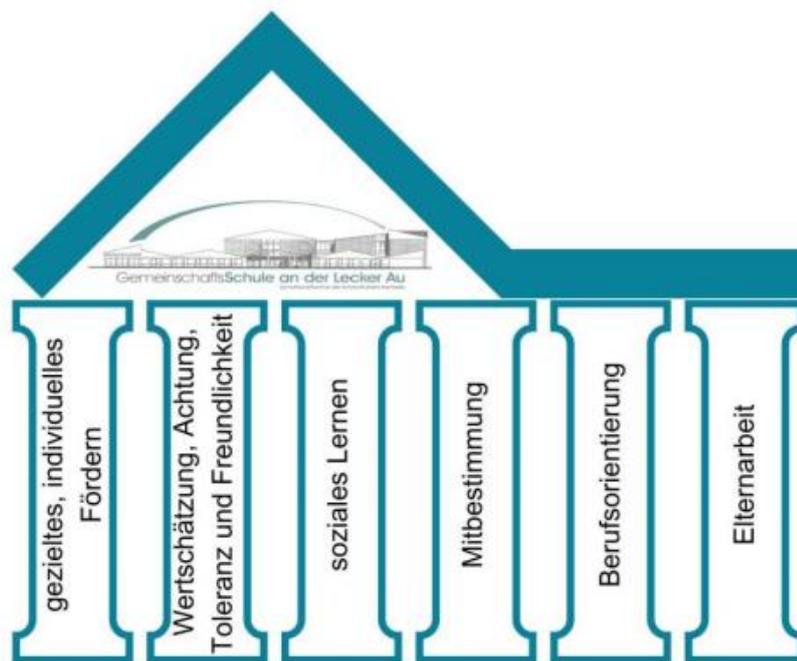


Abbildung 1: Die Säulen der pädagogischen Arbeit an der GMS Leck

2. Formen des gemeinsamen Lernens

Schule ist Gesellschaft im Kleinen. In einer heterogenen Schülerschaft sehen wir unsere **Vielfalt als Chance**. Schülerinnen und Schüler werden ihren unterschiedlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend individuell gefordert und gefördert. Das gemeinsame Lernen aller Kinder verlangt Formen binnendifferenzierenden Arbeitens, zum Teil unterstützt durch eine Differenzierungslehrkraft, und individuelle Förderung und Forderung. **Selbstständiges Lernen, Projektarbeit, epochales und fächerübergreifendes Lernen, soziales Lernen und Methodentraining sind feste Bestandteile des Unterrichts**. Die jeweiligen Fachkonferenzen stellen durch die erarbeiteten Fachcurricula sicher, dass leistungsdifferenzierter Unterricht auf mindestens zwei Anspruchsebenen lehrplangerecht verwirklicht wird. Auch Sonderpädagogen sind fest in das Team eingebunden.

2.1. Jahrgangsstufe 5 bis 7

Um den Kindern das Ankommen in der neuen Schule zu erleichtern, wird in allen neuen fünften Klassen parallel eine Einführungswoche durchgeführt. In der Einführungswoche wird den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben, ihre neue Lerngruppe und ihre neue Schule unter anderem durch Teambuilding kennen zu lernen. Neben den bekannten Formalien wie Stundenplan, Materialliste, Bekanntmachen mit dem schulischen Angebot und einer räumlichen Orientierung wird auch der Umgang mit dem schuleigenen Schulplaner (Logbuch) als Kommunikationsmittel zwischen Schule und Elternhaus fortwährend trainiert.

Um ein schulisches Miteinander, das auf Akzeptanz und Respekt beruht, anzubahnen, werden mit den Kindern die Schulordnung sowie die schulinternen Regeln des Unterrichts besprochen. Als Basis für ein friedliches und effektives Lernen werden gemeinsam Klassenregeln (friedlich, freundlich, leise) erarbeitet und festgelegt. Die im Stundenplan fest verankerte Klassenlehrerstunde für alle Jahrgangsstufen dient in der Folgezeit nicht nur organisatorischen Klassengeschäften, sondern in erster Linie Zeit und Raum für das Installieren und Abhalten eines Klassenrates, als wichtigen Bestandteil einer friedlichen Konfliktlösung und Demokratieerziehung in unserer Schule.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 werden alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Klassenverband, d.h. binnendifferenziert unterrichtet. In den Kernfächern Mathe, Deutsch und Englisch werden die Lehrkräfte bei der individuellen Förderung durch Doppelbesetzungen unterstützt. Außerhalb des Klassenverbandes gibt es unterschiedliche Förderangebote (z.B. Legasthenie-Förderung, „Mathe macht stark“, GSL-Aufgabenhilfe).

Für alle Schülerinnen und Schüler streben wir ein gemeinsames Basiswissen an, dass sich an den Bildungsstandards und den Fachanforderungen orientiert.

Bei der inneren Differenzierung werden schwache ebenso wie stärkere Schülerinnen und Schüler durch gesonderte Lernangebote gefordert und gefördert. Individuelle Lernpläne helfen u.a., ein möglichst hohes Lernniveau zu erreichen.

Weiterhin werden im 7. Jahrgang gleichberechtigte Wahlpflichtkurse im Umfang von vier Unterrichtsstunden eingerichtet. Dabei gibt es neben Angeboten zur 2. Fremdsprache in Dänisch und den Naturwissenschaften auch Lernangebote im

Rahmen der ästhetischen Bildung und für musisch-technisch Interessierte, die sich bewusst an mehr praxisorientierte Schülerinnen und Schüler wenden. Die Kurse sind klassen- und teilweise auch jahrgangsübergreifend eingerichtet (siehe folgende Auflistung). Das jeweilige Angebot des Jahrgangs richtet sich nach dem Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler.

Fachbereiche	WPU-Angebot an der GMS-Leck
2. Fremdsprache	1. Dänisch
Naturwissenschaften / Angewandte Informatik	2. Lebenswelten 3. Angewandte Informatik
Ästhetische Bildung	4. Sport 5. Gestalten
Arbeit / Wirtschaft / Verbraucherbildung	6. Mensch und Umwelt
Gesellschaftswissenschaften	7. Länder und Kulturen

Abbildung 2: Fachbereiche und die dazugehörigen Wahlpflicht-Angebote

2.2 Jahrgangsstufe 8 bis 10

Beginnend mit dem Halbjahreszeugnis des 8. Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern über den zu diesem Zeitpunkt zu erwartenden Abschluss schriftlich informiert.

In der 9. Jahrgangsstufe beginnt entsprechend dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler die äußere Differenzierung in den Fächern Deutsch und Mathe auf zwei Anforderungsebenen (Grund- und Erweiterungskurs). Nach einer Überprüfung des Leistungsstandes zum Ende des Halbjahres wird über einen möglichen Wechsel der Kurse entschieden, das System ist jederzeit durchlässig. Zusätzlich tritt ab Klassenstufe 9 ein weiteres zweistündiges Wahlpflichtangebot hinzu. Die Auswahl verändert sich teilweise von Jahr zu Jahr nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler und den Schwerpunkten der Lehrkräfte. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler für ein Jahr die Auswahl zwischen aktuell zehn verschiedenen Kursen aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen:

- Fußball
- Theater
- Fit for Life
- SmS (Schüler machen Schule)
- Internationale Küche
- Informatik
- Fitness
- Musik
- Technik
- Französisch
- Insta (Neue Medien)

Die Vorbereitungen auf die bevorstehenden Prüfungen und die Berufsvorbereitung bilden den Schwerpunkt der Jahrgangsstufen. Eine detaillierte Auflistung der Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung befinden sich unter dem Punkt BSO.

Im Jahrgang 10 wird im Klassenverband ohne äußerliche Differenzierung auf dem unterrichtet.

3. Formen der Leistungsbeurteilung

In regelmäßigen Gesprächen zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern wird der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler besprochen, um individuelle Stärken zu fördern und Schwächen zu beheben.

Darüber hinaus wird der Leistungsstand von der Zeugniskonferenz dokumentiert. Des Weiteren nehmen wir in Mathe, Deutsch und Englisch in den Jahrgangsstufen 6 und 8 an den landesweiten Vergleichsarbeiten (VERA) teil.

In der Gemeinschaftsschule an der Leck Au werden von allen Schülerinnen und Schülern angemessene Leistungen erwartet. Diese spiegeln sich in Form von Leistungsnachweisen nach den Vorgaben der Fachanforderungen wieder. Wichtig ist hierbei die Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Der Lernfortschritt wird individuell zurückgemeldet, um den Schülerinnen und Schülern ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen zu verdeutlichen. Zu jedem Zeugnisternin beurteilt die Klassenkonferenz in allen Jahrgangsstufen die fachlichen Leistungen, erfasst in ihrem Urteil die Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz und dokumentiert den Leistungsstand unter Berücksichtigung der Leistungen in den einzelnen Fächern in Form eines Notenzeugnisses mit ergänzender verbaler Beurteilung. Die Notenzeugnisse unter Verwendung der Übertragungsskala (s. GemS-Ordnung) von 1-6 auf der jeweiligen Niveaustufe (ESA, MSA oder AHR) vergeben.

Übertragungsskala	1	2	3	4	5	6	7	8
Anforderungsebene zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	1	2	3	4	5	6	(6)	(6)
Anforderungsebene zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses	(1)	1	2	3	4	5	6	(6)
Anforderungsebene zum Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses	(1)	(1)	1	2	3	4	5	6

Abbildung 3: Übertragungsskala, anhand derer die Noten auf andere Niveaus umgerechnet werden können.

3.1 Nach Anspruchsebenen differenzierte Leistungsnachweise

Grundlage ist, ein gemeinsames Basiswissen der Lerngruppen trotz unterschiedlich starker Leistungen zu schaffen. Es sollten in festgelegten Zeitabschnitten von den Schülerinnen und Schülern Mindestanforderungen erreicht werden. Möglich ist dabei eine Unterteilung der Leistungsanforderungen durch römische Zahlen:

Anforderungsbereich I (Basis für alle Schülerinnen und Schüler), **Anforderungsbereich II**, **Anforderungsbereich III**. Für jeden Schüler/ jede Schülerin besteht im Anforderungsbereich I eine verbindliche Anzahl von Pflichtaufgaben. Dabei sollten die Schülerinnen und Schüler nach ihren Möglichkeiten aber ermuntert werden, die Anforderungsbereiche II und III zu erfüllen, im Fach Deutsch beispielsweise durch differenzierte Diktate.

Die fachlichen Leistungen werden, nach Kompetenzen aufgeschlüsselt, durch die in den Klassenstufen eingesetzten Lehrkräfte erfasst und dokumentiert. Unterstützend wird ein Raster / eine Tabelle für alle Fächer genutzt. Zudem erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler eine Selbsteinschätzung der erreichten Lernziele bzw. ihrer Kompetenzen nach abgeschlossenen Unterrichtseinheiten.

3.2 Rückmeldungen zum Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler

In allen Jahrgangsstufen bekommen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu den Beurteilungen in den Fächern im Zeugnis eine Rückmeldung zum Lern- und Sozialverhalten. So bekommen die Eltern eine umfassende verbale Information über das Lern- und Sozialverhalten ihres Kindes. Der Schüler/ die Schülerin erhält eine Rückmeldung über den persönlichen Lernzuwachs, über das Erreichen bestimmter Lernaufgaben, über Stärken und Schwächen sowie über das Verhalten in der Gruppe/ Klasse. Der Lernbericht soll die Lernentwicklung beschreiben und Hilfestellungen zu verändertem Lernverhalten geben. Das verbale Zeugnis soll Mut machen.

Überfachliche Kompetenzen:	sicher	überwiegend sicher	teilweise sicher	überwiegend unsicher	unsicher
1. Arbeitsorganisation , z. B. Ordnung am Arbeitsplatz halten; sorgfältig arbeiten; Termine einhalten; Arbeitsmaterialien ordentlich führen					
2. Logisch denken und Anwendung von Hilfsmitteln , z. B. Regeln und Zusammenhänge erkennen können; Sachverhalte schnell erfassen; effektiv mit Medien (Wörterbüchern, Lexika, PC) arbeiten, um Informationen zu sammeln, zu verarbeiten und zu präsentieren					
3. Konzentration , z. B. die Aufmerksamkeit gezielt auf die Sache richten und über einen längeren Zeitraum halten; zielgerichtet in angemessenem Tempo arbeiten					
4. Selbstständigkeit , z. B. Arbeiten ohne fremde Hilfe planen und umsetzen; über eigene Ergebnisse nachdenken; Selbstkontrollmöglichkeiten nutzen					
5. Engagement , z. B. eigene Ideen in den Unterricht einbringen; sich motiviert zeigen, etwas zu schaffen oder zu leisten					
6. Sich Herausforderungen stellen , z. B. mit Aufregung vor Klassenarbeiten zurechtkommen; vor der Klasse sprechen; mit Rückschlägen umgehen					
7. Teamfähigkeit , z. B. sich an Regeln und Absprachen halten; mit anderen zusammenarbeiten; andere unterstützen					
8. Konfliktfähigkeit , z. B. sachlich und ergebnisorientiert argumentieren; mit Kritik umgehen können					
9. Verhalten im Unterricht , z. B. beherrscht die Verhaltensregeln und setzt sie im Unterricht um					

Abbildung 4: Beispiel für die Kompetenzen Lern- und Sozialverhalten im Zeugnis

Ab der Klassenstufe 8 wird das Zeugnis ergänzt durch eine aktuelle Prognose über den erreichbaren Schulabschluss unter Berücksichtigung des aktuellen Leistungsstandes.

Eine wichtige Grundlage bildet das Logbuch, da es auch zur Selbstreflexion des Lernprozesses dient und eine Gesprächsgrundlage bei Entwicklungsgesprächen darstellt. Des Weiteren werden individuelle Lernpläne bei Bedarf erstellt. Differenzierungsmaßnahmen werden in regelmäßigen Pädagogischen Konferenzen abgestimmt.

4. Differenzierung

4.1 Differenziertes Material

An der Gemeinschaftsschule an der Lecker Au sind Schülerinnen und Schüler aller Niveaustufen willkommen. Trotz dieser Vielfalt wollen wir allen Schülerinnen und Schülern gerecht werden. Ein Weg dorthin sind differenzierte Unterrichtsmaterialien. Dabei werden die Unterrichtsmaterialien auf das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt, um Lernschwächere zu fördern und Leistungsstärkere zu fordern. Eine Schlüsselfunktion hat dabei eine Aufgabenkultur, die ein grundlegendes Niveau für alle sichert, aber nach oben offen ist. Hier gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten dies zu erreichen: Unterschiedliche Arbeitsaufträge, anspruchsvollere Aufgaben für stärkere Schülerinnen und Schüler, einfachere Aufgaben und Hilfestellungen für lernschwächere Schülerinnen und Schüler, Zusatzaufgaben oder reduzierte Aufgaben usw.

Auch Freiarbeit, wie z.B. Lerntheken, Wochenpläne oder Lernzirkel werden von vielen Lehrkräften eingesetzt; während dieser können die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich und in ihrem eigenen Lerntempo arbeiten.

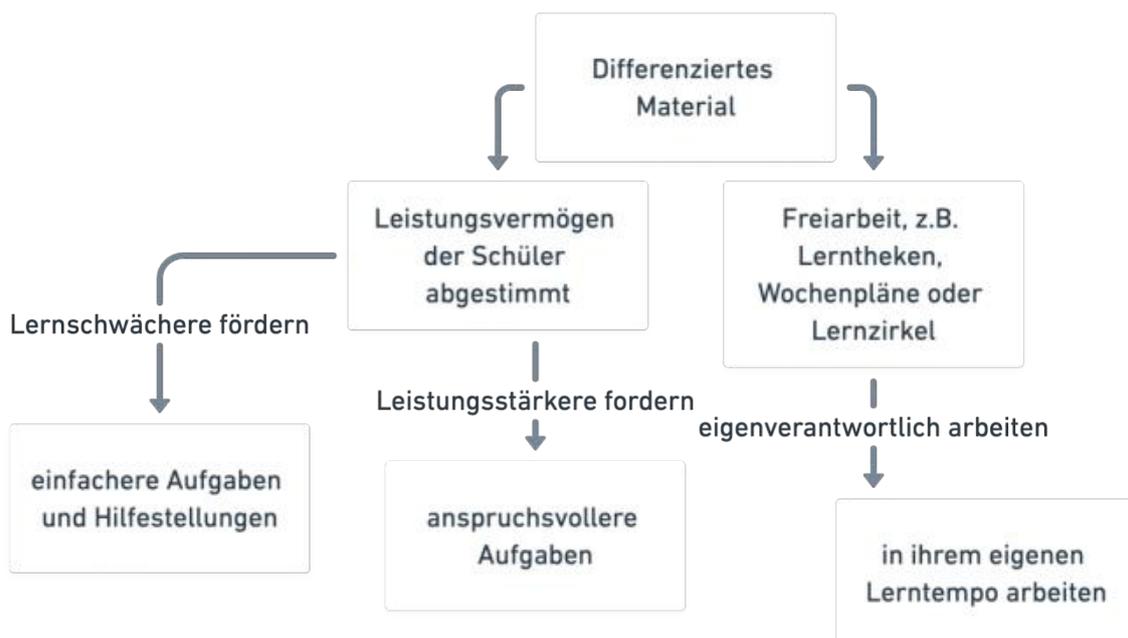


Abbildung 5: Möglichkeiten der Differenzierung im Unterricht

4.2 Stetiges Fordern & Fördern

Eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler zu sein, unabhängig davon, welche Schulartempfehlung sie bekommen haben, ist weiterhin eine Herausforderung. Um allen gerecht zu werden, müssen Lernstärkere gefordert und Lernschwächere gefördert werden. Wie unter dem Punkt „Differenziertes Material“ beschrieben, ist es möglich, den Schülerinnen und Schülern durch auf ihr Lernniveau abgestimmtes Lernmaterial gerecht zu werden. Wo die Stundenzuteilung es zulässt, unterstützen zusätzlich stundenweise Differenzierungslehrkräfte den Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Musikalisch und sprachlich interessierte Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen haben einmal in der Woche die Möglichkeit, an der Chor-AG, der Instrumental-AG oder der Niederdeutsch-AG teilzunehmen. Darüber hinaus greift ab der 9. Klasse in unserer Schule teilweise ein leistungsorientiertes Kurssystem: In den Fächern Deutsch und Mathe werden die Schülerinnen und Schüler je nach ihrem Leistungsstand in Erweiterungskurse und Basiskurse eingeteilt, so dass die Fachlehrkräfte noch besser auf das Lernniveau der Lerngruppen eingehen können. Für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an Nachhilfe werden außerdem Kurse im Rahmen der Offenen Ganztagschule angeboten.

4.3 Sonderpädagogischer Förderbedarf

Die Gemeinschaftsschule an der Lecker Au verfügt über jahrelange Erfahrung in der Integration von Schülerinnen und Schülern mit individuellem Unterstützungsbedarf und sonderpädagogischen Förderbedarf. Mit dem Förderzentrum Südtondern besteht eine enge Kooperation. Förderschulpädagogen sind unserer Schule zugewiesen und ein fester Bestandteil unserer Schule. Die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf werden gemeinsam mit Schülerinnen und – Schülern ohne Förderbedarf unterrichtet. Hierbei findet eine Differenzierung des Inhalts, Materials sowie der Leistungsnachweise auf Grundlage der lernprozessbegleitenden Diagnostik statt. Zusätzlich ist das Lernbüro ein wichtiger Baustein für die individuelle Förderung.

4.4 Das Lernbüro

Das Lernbüro ist ein Bestandteil auf dem Weg zum inklusiven Unterricht und stellt einen unterstützenden Lernort dar. Es dient als Anlaufstelle für alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie für Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen das Lernbüro z.B.,

- wenn sie umfangreiche Unterstützung bei der Bearbeitung ihrer Aufgabenstellung benötigen.
- wenn die reguläre Klassengröße oder andere Faktoren sie in ihrem Lernen hindern.
- wenn Förderung im Lernbüro vereinbart ist.
- wenn sie an einer kurzfristigen Fördermaßnahme teilnehmen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nach Absprache zwischen Sonderpädagogen und Regelschullehrkräften z.B. an

- Aufgaben, die sie aus dem Klassenunterricht mitbringen.
- individuellen Arbeitsplänen.
- Aufgaben zur Wiederholung, Festigung und Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten.

- sprachpraktischen Übungen.
- dem Aufbau spezifischer Lernstrategien und an diagnostischen Aufgabenstellungen.

4.5 Dock 25917

Seit dem Schuljahr 2023/24 haben wir die temporäre Maßnahme „Dock 25917“ installiert. In dieser Maßnahme werden Schülerinnen und Schüler in einer Kleingruppe von max. sechs Schülerinnen und Schülern drei Stunden am Tag in einem extra dafür eingerichteten Raum von zwei Bezugspersonen (Lehrkräften und Schulsozialarbeit) beschult. Zielgruppe sind dabei Schülerinnen und Schüler, die nicht in der Lage sind ihr eigenes Verhalten unter Rücksichtnahme auf ihre Umwelt angemessen zu steuern. Schülerinnen und Schüler, die kaum über Verhaltens- und Lernstrategien verfügen. Schülerinnen und Schüler, die hohe Fehlzeiten haben und für die eine niedrigschwellige, individuelle und verbindliche Eingliederung in den Regelunterricht wichtig ist.



Abbildung 6: Logo des Dock 25917

Tagesablauf (GSL plus 4/5 Stunde)

Der Tagesablauf folgt einer festen, vorgegebenen Struktur:

- Begrüßungsrunde und Absprachen
- Praktisches oder theoretisches Arbeiten an den Verhaltens- bzw. Lern- und Fachzielen. (fest terminiert!)
- 1. Phase: Ankommenszeit: Essen / Bewegung / Lesen (ca. 20 Min.)
- 2. Phase: Besprechung der Stunden- bzw. Tagesziele
- Pause: selbstbestimmt / Ort wird abgesprochen
- 3. Phase: Kreativarbeit selbstbestimmt (ca. 30 Min.)
- 4. Phase: Arbeit an den individuellen Zielen gemäß Lern- bzw. Zielplan
- 5. Phase: Abschlussrunde / Reflexion (ca. 10 Min.)

Ziele

- Vorrübergehendes Training und individuelle Unterstützung beim Erreichen der selbstgesteckten Verhaltensziele (siehe Lern- bzw. Zielplan)
- Wiedereingliederung in den Unterrichts- bzw. Schulkontext
- Langfristige Verhaltensänderung in den zukünftigen Jahrgängen
- Verbesserung der Lernbereitschaft und Motivation
- Etablierung eines sicheren Ortes für die Schülerinnen und Schüler
- Fester Rahmen und Anlaufstelle für absente Schülerinnen und Schüler
- Kurzfristige Entlastung für alle Beteiligten

4.6 FLEXible Ausgangsstufe

Die Flexible Ausgangsstufe (kurz: FLEX) ist eine besondere Einrichtung in unserer Schule in Kooperation mit dem Förderzentrum Südtondern. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den Unterrichtsstoff der 8. und 9. Klassenstufe in drei Jahren zu durchlaufen und sich so ein Jahr mehr Zeit für das Erreichen des ESA (Erster allgemeinbildender Schulabschluss) zu nehmen.

Die Schwerpunkte liegen dabei auf Teamfähigkeit und Eigenverantwortung, Praxisbezug und intensiver Berufsorientierung durch zahlreiche Praktika. In vielen Stunden wird in Doppelbesetzung und /oder in kleineren Lerngruppen unterrichtet. Es finden halbjährlich Lernplangespräche zwischen Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften statt.

Geeignet für die FLEX sind Schülerinnen und Schüler, die für den Lernstoff mehr Zeit und eine intensivere Betreuung benötigen. Voraussetzung für einen Wechsel in die FLEX sind Lernbereitschaft und die Kooperation der Erziehungsberechtigten mit den Lehrkräften der FLEX.

Empfohlen für die FLEX wird man von seinen Lehrkräften zum Halbjahr in der 7. Klassenstufe oder man äußert seinen Wunsch in die FLEX wechseln zu wollen einfach selbst. Danach, in der Regel im Februar oder März, nimmt man für eine Woche zur Probe am Unterricht in der FLEX teil. So haben alle Beteiligten die Möglichkeit sich zu „beschnuppern“ und zu beurteilen, ob ein Wechsel sinnvoll erscheint.

Hat man sich zu einem Wechsel entschlossen, schreibt man eine Bewerbung. Die Schulleitung entscheidet in Absprache mit dem Klassenlehrerteam der FLEX über die Annahme der Bewerbung. Zwischen den Schülerinnen und Schülern, den Erziehungsberechtigten und der Schulleitung wird abschließend ein FLEX-Vertrag geschlossen.

Der Unterricht in der FLEX zeichnet sich besonders dadurch aus, dass er kleinschrittig ist und viele Wiederholungen von Grundlagen beinhaltet. So können Lücken aufgeholt werden, die die Schülerinnen und Schüler beim Lernen vorher ausgebremst haben.

4.7 DaZ

In unserem DaZ-Zentrum unterrichten wir Schülerinnen und Schüler aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern. Diese Schülerinnen und Schüler haben ganz eigene soziale Voraussetzungen und (Lern-) Biographien. Der Unterricht findet durch ausgebildete DaZ-Lehrkräfte in Einzel- und/oder Doppelbesetzung statt und erfolgt binnendifferenziert. Die Schülerinnen und Schüler werden solange in Regelklassen teilintegriert, bis ihr Sprachniveau eine vollständige Integration zulässt. So sind die DAZ-Schülerinnen und Schüler von Anfang an Teil einer Regelklasse, was die Integration im neuen Land und an der neuen Schule erleichtert. Der Beginn der Teilintegration erfolgt in den Fächern Mathematik, Sport und ästhetische Bildung. Schülerinnen und Schüler mit Englischkenntnissen nehmen am Englischunterricht teil. Kulturelle Vielfalt bereichert unser Schulleben und fördert die Akzeptanz und Toleranz unserer Schülerinnen und Schüler und erweitert ihren Horizont.

4.8 Poollösung Schulbegleitungen an der GSL

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wurde an unserer Schule eine Poollösung mit dem Kreis Nordfriesland, dem Diakonischen Werk Nordfriesland, den Sozialraumträgern Lebenshilfeeinrichtungen Niebüll GmbH, der Kompass gGmbH, dem Förderzentrum Südtondern und unserer Schule gebildet. Somit bilden alle Unterstützungssysteme in der Schule eine Verantwortungsgemeinschaft, in deren Mittelpunkt der Unterstützungsbedarf und die

Verbesserung der Teilhabechancen aller Schülerinnen und Schüler stehen. Durch die fallübergeifende Mitarbeit von Schulbegleitungen erhalten mehr Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Unterstützung während des Schulvormittags. Die Schulbegleitungen dürfen sich hierbei den Schülerinnen und Schülern einer ganzen Klasse zuwenden und sie bei Bedarf unterstützen. Hierbei lautet der Grundsatz prinzipiell: „So wenig Hilfe wie möglich – so viel Hilfe wie nötig.“

Die Kernziele der Verantwortungsgemeinschaft lauten wie folgt:

- Flexibler und bedarfsgerechter Einsatz von Hilfen
- Zeitnaher und präventiver Einsatz von Begleitungen
- Effizienter Einsatz personeller Ressourcen
- Gestaltung verbindlicher Abläufe beim Übergang GS - GemS
- Systematisches Ineinandergreifen aller Unterstützungssysteme
- Unterstützung der Gemeinschaftsschule an der Leck Au durch verlässliche und transparente Kooperationsvereinbarungen mit den beteiligten Institutionen.

Zurzeit sind neun feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Schulbegleitungen an unserer Schule tätig, die größtenteils bei Bedarf flexibel einsetzbar sind und eine große Unterstützung in der täglichen pädagogischen Arbeit darstellen.

5. Besondere pädagogische Arbeitsbereiche

5.1 Praxisnaher Unterricht

Wenn man versteht, wofür man lernt, fällt das Lernen gleich viel leichter. Eine Möglichkeit dies zu erreichen ist, den Unterricht praxisnah zu gestalten. Praxisnaher Unterricht ist in praktisch allen Fächern möglich und unsere Fachlehrer nutzen diese Möglichkeiten auf vielfältige Art und Weise. Hier ein paar Beispiele: Arbeiten in der Holzwerkstatt (Technik), Zubereiten einer gesunden und ausgewogenen Mahlzeit (Verbraucherbildung), Feuer machen wie in der Steinzeit (Geschichte), Vorbereiten und Durchführen einer Umfrage (Wi/Po), Schaffen von realitätsbezogenen Sprechanlässen (Fremdsprachen), sich mit Hilfe einer Karte oder Kompass orientieren (Erdkunde), ein Programm erstellen (Informatik), einen Elektromotor zum Laufen bringen (Physik), Tiere auf dem Bauernhof erleben (Biologie), eine Bewerbung schreiben (Deutsch),...

5.2 Entschleunigende Rhythmisierung des Unterrichtstags

Seit dem Schuljahr 2016/17 findet der Unterricht in einer 80 Minuten-Taktung statt. Die Schülerinnen und Schüler haben täglich drei 80 Minuten Blöcke und eine 45minütige Eigenlernzeit (GSL-Stunde). Der 9. und 10. Jahrgang hat zusätzlich donnerstags einen 80-minütigen Unterrichtsblock am Nachmittag (8./9. Stunde). Wir haben sehr positive Erfahrungen mit dieser Zeiteinteilung gemacht und sie wird sowohl von Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern, als auch von Eltern als wertvolle Veränderung des Schulalltags empfunden. Es gibt weniger Unterrichts- und Lehrerwechsel am Tag, was den Tag entschleunigt. Des Weiteren haben wir so mehr Zeit schüleraktive und projektorientierte Unterrichtsmethoden durchzuführen, um einen praxisnahen Unterricht zu ermöglichen.

5.3 GSL-Zeit („Gemeinsames-Selbstorganisiertes-Lernen“)

Seit dem Schuljahr 2017/18 praktizieren wir die GSL-Zeit an unserer Schule. Nach einer einjährigen Erprobung hat die Schulkonferenz die GSL-Zeit als festen Bestandteil des Stundenplans beschlossen. Vorausgegangen war eine Schulumfrage unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern. Das Ergebnis ergab ein eindeutiges Votum für den Fortbestand der GSL-Zeit.

Die *GSL-Zeit* ist reguläre Unterrichtszeit, die als Freiarbeit organisiert ist. Sie umfasst 45 Minuten und ist an jedem Schultag für alle Schülerinnen und Schüler in der 3. Stunde fest im Schulrhythmus integriert.

In der *GSL-Zeit* haben die Schülerinnen und Schüler die Zeit und das Umfeld, allein oder in Gruppen

- an Aufgaben, die aus dem Unterricht erwachsen (verbindlicher Teil)
- sowie an frei gewählten Projekten (interessegeleiteter Teil) zu arbeiten.

Die Zielsetzung besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler in der *GSL-Zeit* lernen, ihr Lernen *selbstständig zu planen, zu dokumentieren und zu reflektieren*. Die Schülerinnen und Schüler werden in das selbstregulierte Lernen eingeführt und gemäß den Vorgaben der Fachanforderungen zu lebenslangem Lernen befähigt (Methoden- und Selbstkompetenz). Dadurch lernen sie strukturierter selbstständig zu arbeiten.

Die Inhalte der *GSL-Zeit* stammen aus allen Fachbereichen, sie stellt Pflichtunterricht im Sinne der Kontingenzstundentafel dar. Daraus folgernd nimmt die *GSL-Zeit* Ziele und Inhalte der Fächer auf. Es werden Schwerpunkte gesetzt, Themen vertieft behandelt sowie das fächerübergreifende Lernen initiiert. Die Aufgabenstellungen werden so gestaltet, dass sie vom Schwierigkeitsgrad und für die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll passen.

Die *GSL-Zeit* wird von der Klassenlehrkraft sowie den Hauptfachlehrern betreut. Bei Bedarf können und sollen sich die Schülerinnen und Schüler in den Parallelklassen von Fachlehrkräften Hilfe holen.

Die Ergebnisse der *GSL-Zeit* werden mit den Fachlehrkräften besprochen bzw. fließen als Leistung in den Unterricht ein. Das Arbeitsverhalten wird im allgemeinen Lern- und Sozialverhalten berücksichtigt und mündet zusätzlich in einer Zeugnisbemerkung.

Zur Dokumentation und Reflexion führt jeder Schüler/jede Schülerin ein eigenes Logbuch.



Abbildung 7: Schülerlogbuch

5.4 Hilfreiches Schülerlogbuch

Das Schülerlogbuch ist zu einem festen Bestandteil unseres Gemeinschaftsschulkonzeptes geworden. Es ist deutlich mehr als ein schlichtes Hausaufgabenheft. Alle Schülerinnen und Schüler führen ein solches Logbuch. Es dient ihnen zur Arbeitseinteilung und Zeitplanung, insbesondere für die *GSL*-Aufgaben. Darüber hinaus bietet es aber auch wichtige Informationen über alle Bereiche der Schule.

Es bietet zum einen einen Bereich für die Schülerinnen und Schüler, indem sie Tipps von Heftführung über Vorbereitung und

Referate bis hin zu Übersichten von fachlichem Wissen finden. Zum anderen gibt es einen Bereich für die Eltern und

Erziehungsberechtigten mit wertvollen Informationen, z.B. wichtige Telefonnummern, Infos zu unseren Kompetenzstufen oder zur Jugendsozialarbeit.

Die wichtigste Funktion des Schülerlogbuchs ist jedoch die Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften. Fehlende GSL- / Hausaufgaben, Arbeitsmittel oder sonstige Bemerkungen werden von allen Lehrkräften in das Logbuch eingetragen. So haben die Erziehungsberechtigten jederzeit Übersicht über die vergessenen Aufgaben ihres Kindes oder das Verhalten in der Schule.

5.5 Sinnvolles Vertretungskonzept

Wenn Lehrkräfte in einer Klasse vertreten müssen, die sie nicht kennen oder in der sie nicht unterrichten, ist das für beide Seiten eine ungünstige Situation und es wird selten eine sinnvolle Unterrichtsstunde dabei herauskommen. Deshalb hat die Gemeinschaftsschule an der Lecker Au ein besonderes Vertretungskonzept: Wann immer es möglich ist (und in der Regel wird es möglich gemacht) übernimmt eine Fachlehrkraft, die in der Klasse unterrichtet, im Bedarfsfall eine Vertretungsstunde und kann so seinen Fachunterricht mit den Schülerinnen und Schülern fortführen – so werden auch Vertretungsstunden zu vollwertigen Unterrichtsstunden und nicht zum „Zeit absitzen“.

Des Öfteren muss dafür ein Fachlehrer aus dem Unterricht in einer anderen Klasse herausgenommen werden, um zu vertreten. Dieser wird dann ebenfalls von einem geeigneten Kollegen vertreten. So muss hin und wieder ein kleines „Vertretungskarussell“ in Gang gesetzt werden, auch wenn vielleicht nur wenige Lehrkräfte vertreten werden müssen. Der große organisatorische Aufwand lohnt sich aber!

5.6 Lernen am anderen Ort

In allen Jahrgangsstufen nutzen wir Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten auch außerhalb der Schule:

- Klassenfahrten in den Jahrgangsstufen 6 und 9
- Fahrten zur politischen Bildung nach Husum, Kiel und Berlin
- Schneesportfahrt des WPU Sport im Jahrgang 10 nach Österreich
- Aufsuchen außerschulischer Lernorte in Leck und Umgebung (z.B. Rathaus, KZ-Gedenkstätte Ladelund, Paddeln auf der Lecker Au und Treene)

Menschen mit besonderen Kenntnissen, Erfahrungen und Fähigkeiten außerhalb der Schule werden als Experten in den Fachunterricht eingeladen:

- Sucht- und Gewaltprävention
- Berufsorientierung
- Zeitzeugen im geschichtlichen Kontext
- ...

5.7 Breites Medienangebot

Unsere Schule verfügt über einen **leistungsstarken Schulserver** und **Glasfaseranschluss** sowie **WLAN in allen Unterrichtsräumen**. Zudem sind alle Unterrichtsräume mit einem modernen Präsentationsmedium (Beamer oder Smartboard mit Apple TV) ausgerüstet. Damit sind die Grundlagen für einen modernen und zeitgemäßen Unterricht gelegt. Zudem verfügen wir über drei Klassensätze **iPads**, welche durch die Lehrkräfte bei Bedarf für ihren Unterricht ausgeliehen werden können. Darüber hinaus bekommen unsere Schülerinnen und Schüler im Laufe der 6. Klasse elternfinanzierte iPads. Die Anschaffung wird durch

den Schulverband Karrharde mit 200€ pro Gerät unterstützt. Unsere Schülerinnen und Schüler haben somit die Möglichkeit in der Schule jederzeit digital zu arbeiten und diese Arbeit auch zu Hause fortzusetzen und sich mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zu vernetzen und digitale Tools wie beispielsweise bettermarks und Anton zu nutzen.

Neben den mobilen Geräten verfügen wir über drei miteinander vernetzte PC-Räume. Als Kommunikations- und organisatorisches Netzwerk nutzen wir den Schulserver **IServ**, der uns einen datenschutzkonformen digitalen Austausch ermöglicht. IServ hat uns besonders in der Phase der Schulschließung wertvolle Dienste im Distanzunterricht geleistet. Neben dem Aufgabenmodul ist hier besonders die Videokonferenzfunktion zum Einsatz gekommen. Durch die Datenablage bei IServ haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die in der Schule begonnenen Arbeitsprozesse zu Hause weiterzubearbeiten.

5.8 Schulhund

Anfang des Jahres 2021 hat Krümel seine Ausbildung zum Schulhund begonnen und im Sommer 2021 mit Frau Klaus eine Prüfung abgelegt. Er bildet ein Team mit Frau Klaus: gemeinsam sind sie ein zertifiziertes Mensch-Hund-Team mit Schwerpunkt Pädagogik und Soziales.



Abbildung 8: Frau Klaus und Krümel

Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird unser Schulalltag nun durch einen ausgebildeten Schulhund bereichert. Durch unseren Schulhund Krümel werden soziale Kompetenzen gefördert. Die Übernahme von Verantwortung wird gefördert. Zahlreiche Erfahrungsberichte und Studien belegen inzwischen die positiven Effekte eines Schulhundes.

Denn die Anwesenheit eines Hundes in einer Schulklasse:

- steigert die Aufmerksamkeit
- fördert die soziale Integration einzelner Schülerinnen und Schüler
- schafft eine freundliche und lockere Lernatmosphäre
- fördert einen intensiveren und freundlichen Umgang miteinander
- senkt den Geräuschpegel
- soziale Kompetenzen und Selbstvertrauen werden gestärkt
- mindert aggressives Verhalten
- führt zu sorgsameren Umgang mit Müll
- kann zu mehr Freude im Schulalltag führen

In vielen spannenden Situationen lernt Ihr Kind mehr über das Verhalten von Hunden und wird sicherer im Umgang mit Hunden generell. Unser Schulhund ist nur in einigen Klassen in der Woche im Unterricht eingesetzt. Vor dem Einsatz des Schulhundes im Unterricht lernen die Kinder die wichtigsten Regeln im Umgang mit dem Hund, Hygienemaßnahmen, etc...



Abbildung 9: Schulhund Krümel

An Tagen, an denen der Schulhund in der Schule eingesetzt wird, wird immer Rücksicht genommen auf Personen, die Allergien, Angst oder eine Abneigung vor Hunden haben.

Krümel ist stets unter Aufsicht seiner Besitzerin und auf dem Schulgelände immer angeleint. Der Umgang mit Krümel ist freiwillig. Niemand wird zum Kontakt mit ihm gezwungen.

Unser neuer Helfer wird regelmäßig geimpft, entwurmt und präventiv gegen weitere Parasiten behandelt. Zudem wird sein Gesundheitszustand regelmäßig durch einen Tierarzt kontrolliert.

6. Offene Ganztagschule (OGS)

An 4 Tagen (wahlweise **Mo-Di-Mi-Do**) besteht an unserer Schule im Rahmen der OGS die Möglichkeit einer durchgehenden Betreuung der Schülerinnen und Schüler ab **12.25 Uhr bis 16.00 Uhr**.

Die Kurse finden in den Klassen- und Fachräumen unserer Schule, in den Sporthallen und im Haus der Jugend statt.

Ablaufmuster für einen Tag mit Betreuung in der OGS:

- 12.25 – 13.05 Uhr: Betreuung im Haus der Jugend
- 13.05 – 13.30 Uhr: Mittag im Schulcafé
- 13.30 – 15.00 Uhr: Kursangebote
- 15.00 – 16.00 Uhr: Hausaufgabenbetreuung oder Spielen/Relaxen im Haus der Jugend und auf dem Schulhof.

Um 15.50 Uhr besteht für Fahrschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, mit einem Taxi nach Hause zu fahren.

Das Programm wird jeweils zu Beginn des 1. bzw. 2. Schulhalbjahres an die Schülerinnen und Schüler verteilt, ist aber jederzeit danach im Sekretariat erhältlich oder auch auf der Schul-Homepage einzusehen. Das Kursangebot variiert von Jahr zu Jahr.

Die Anmeldung für die OGS ist für das jeweilige komplette Halbjahr verbindlich!
Höhe der Kursgebühren pro Halbjahr

Tage pro Woche	Kurs
1	17,50 €
2	35,00 €
3	52,50 €
4	70,00 €

Die Zahlung der Teilnahmegebühren erfolgt grundsätzlich per Bankeinzugsverfahren. Die Mittagsverpflegung erfolgt über das Bestellsystem i-Net. Sie können so bequem von zuhause aus über eine App das Essen bestellen. Weitere Informationen unter <https://gsl.inetmenue.de/sf/>



Abbildung 10: Logo der OGS

7. Berufs- und Studienorientierung (BSO)

7.1. Maßnahmen und Projekte

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Berufs- und Studienorientierung. An unserer Schule haben wir ein **enges Netz** aus unterstützenden **Maßnahmen**, kompetentem **Personal** und informierenden **Veranstaltungen** geknüpft, das zum Ziel hat unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, ihren weiteren Lebensweg in Schule, Ausbildung und Studium optimal zu wählen, planen und vorzubereiten.

Unsere Schülerinnen und Schüler tendieren in den letzten Jahren verstärkt in ihrer Lebenswegplanung dazu, so lange wie möglich zur Schule zu gehen. Viele scheuen den Übertritt in eine Ausbildung.

Verschiedene Maßnahmen an unserer Schule versuchen dieser, nicht immer positiv zu bewertenden Entwicklung, entgegenzuwirken. Mit Hilfe unserer vielfältigen **außerschulischen Partner** bilden wir selbstsichere Schülerinnen und Schüler heran, die sich angstfrei in den Übergang von Schule und Beruf begeben.

Die **Bundesagentur für Arbeit** zum Beispiel bietet regelmäßig ab Klassenstufe 8 Beratungsgespräche in unserer Schule an, zu denen auch gerne Eltern und Erziehungsberechtigte mitkommen dürfen.

Unser **Bildungskoach** begleitet die Schülerinnen und Schüler, sofern es die Eltern/Erziehungsberechtigten wünschen, ganz engmaschig. Kompetenzfeststellung, Berufswegeplanung, Bewerbungstraining, sozialpädagogische Begleitung uvm. helfen dabei den Übergang nach Klassenstufe 9 oder 10 reibungslos zu gestalten.

Unsere BSO-Inhalte umfassen außerdem mindestens zwei **Betriebspraktika**, den Besuch einer **Berufswahlmesse**, diverse Informationsveranstaltungen u.v.m.

In der **Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern (BAW)** finden eine **Potenzialanalyse** sowie **Werkstatttage** statt, in denen sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7/8 in drei unterschiedlichen Berufsfeldern ausprobieren können. Im Rahmen der Potenzialanalyse erfahren alle Schülerinnen und Schüler durch externe Beobachtung ihre besonderen Stärken, auf denen sie auch ihre konkrete Berufs- und Lebensplanung aufbauen können.

Durch unseren engen Kontakt, nicht nur zu den weiterführenden Schulen in Niebüll, werden durch Schnupper- und Besuchstage Unsicherheiten abgebaut.

Unsere besondere Stärke liegt darin gemeinsam mit allen Partnern individuelle Maßnahmen und Wege für individuelle Schülerinnen und Schüler zu finden.

Klassenstufe 5 / 6

- **Schnuppertag** hauseigene **Berufswahlmesse**
- Tag des Berufes (Eltern stellen ihre Berufe vor) – in Planung

Klassenstufe 7

- **Potenzialanalyse** an der BAW Südtondern im Rahmen des BOP
- **Infostunden** zu den Berufsfeldern: „grüne Berufe“, „Berufe im Gesundheitswesen“, „Handwerkliche Berufe“, „Büroberufe“ sowie „Berufe im Bereich Hotel und Gaststätten“. – je nach Verfügbarkeit und Nachfrage

- **Stärkenparcours**
- **Schnuppertag** hauseigene **Berufswahlmesse**

Klassenstufe 8/Flex

- **Werkstatttage** an der BAW Südtondern im Rahmen des BOP
- Zweiwöchiges **Praktikum**
- **Berufswahlordner** (Flex)
- **Infoabend** Berufliche Schulen Niebüll
- Vorstellung **Berufsberatung**
- Wöchentliche **Berufsberatungstermine**
- Hauseigene **Berufswahlmesse**
- **Bildungscoach**

Klassenstufe 9/Flex

- Zweiwöchiges **Praktikum**
- **Berufswahlordner** (Flex)
- **Infoabend** Berufliche Schulen Niebüll
- Wöchentliche **Berufsberatungstermine**
- Besuch der **Vocatium** als freiwilliges Angebot
- Hauseigene **Berufswahlmesse**
- **Bildungscoach**

Klassenstufe 10

- **Infoabend** Berufliche Schulen Niebüll
- Wöchentliche **Berufsberatungstermine**
- Besuch der **Vocatium** als freiwilliges Angebot
- Freiwilliges Praktikum Vorhabenwoche möglich
- Hauseigene **Berufswahlmesse**
- **Bildungscoach**

Darüber hinaus reagieren wir flexibel auf die individuellen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler durch ...

- Förderung von außerschulischen Praktika
- Ermöglichung von zusätzlichen Praktika während der Schulzeit
- Schulbegleitende Langzeitpraktika
- Individuelle Beratungstermine mit dem Koordinator für Berufsorientierung
- Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben durch Nutzung von Netzwerken (z.B. Regionales Bündnis, Aktiv Region Nord, Arbeitskreis Handlungskonzept ...)
- Enge Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft

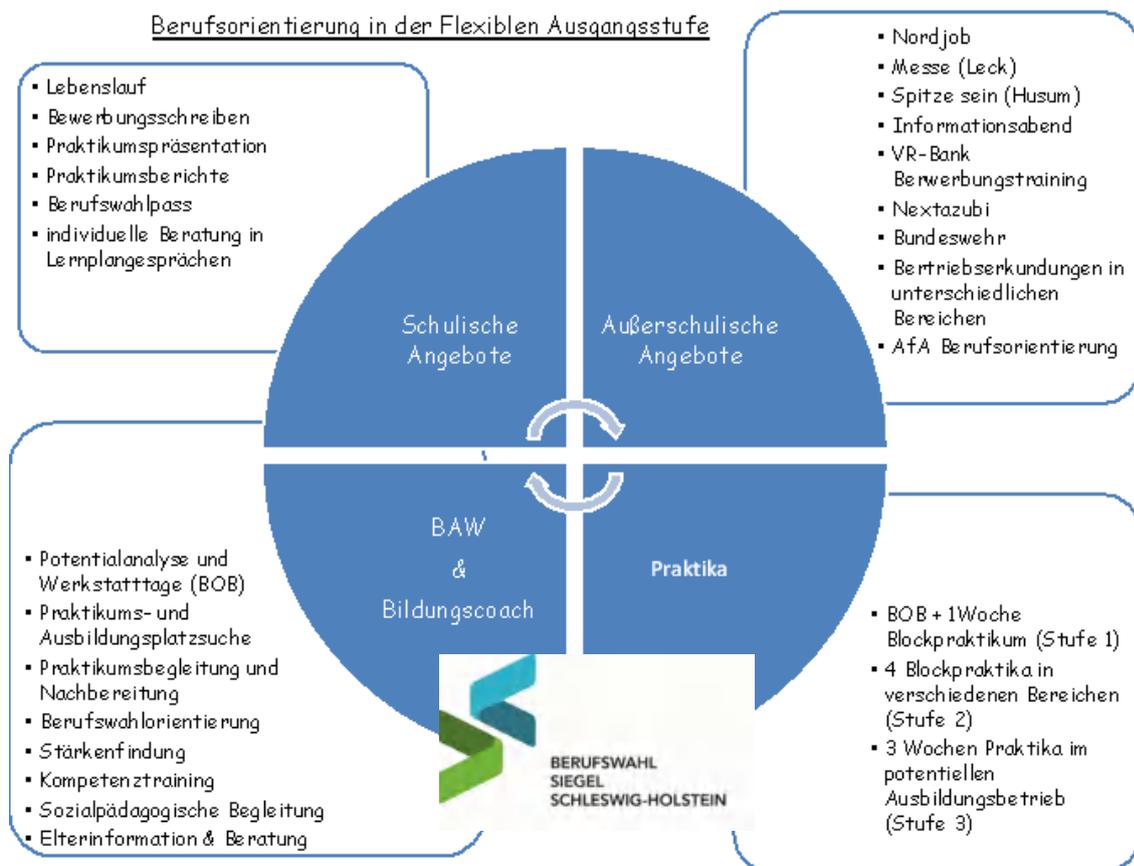


Abbildung 11: Die 4 Kernfelder der Berufsorientierung in der Flex

7.2. Berufsorientierungsbüro

Mit der finanziellen Unterstützung der Peter-Jensen-Stiftung und des Freundeskreises der Gemeinschaftsschule wurde an unserer Schule im Jahr 2020 ein hochwertiges Berufsorientierungsbüro eingerichtet. Wir haben jetzt einen Raum, der nur für die Berufsorientierung genutzt wird. Neben den im Berufsorientierungsbüro stattfindenden Schülerinnen- und Schülergesprächen des Bildungscoachings stellen hier Ausbildungsbetriebe Berufe und ihre Unternehmen vor, die Agentur für Arbeit führt Informationsveranstaltungen durch, Bewerbungstraining und zahlreiche weitere Veranstaltung im Zusammenhang mit Berufsorientierung finden im Berufsorientierungsbüro statt. Ansprechpartnerin ist unser Bildungscoach Britta Lund.

Für unsere Arbeit im Bereich der Berufsorientierung wurden wir Jahr 2024 mit dem Berufswahlsiegel für vorbildliche schulische Arbeit ausgezeichnet.



Abbildung 12: Berufsorientierungsbüro

8. Prävention

8.1 Präventionsprojekte in den Klassen

Folgende Präventionsprojekte werden an unserer Schule durchgeführt:

Klasse	Präventionsmaßnahme	Durchführende (zuständig Schule)	Zeit
5	Gemeinsam Klasse sein (Klassengemeinschaft stärken)	KL , Schulsozialarbeit (Pa)	Vorhaben- woche
5	Schulmedientag Workshops für 5. Klasse durch Schülermedienlotsen Infoelternabend (alle 2 Jahre)	Offener Kanal (Ah)	1 Tag
5	Gewaltprävention/Gefahren im Internet/Persönlichkeitsrechte	Polizei (Pa)	1 Tag
6	Gemeinsam Klasse sein Teil 2 (Klassengemeinschaft stärken)	Schulsozialarbeit (Pa)	2 Tage
6	Ärztliche Infostunde für Mädchen mit Frauenärztin 1. Teil	Pa	80min
6	Prävention „Cybermobbing“ (Theater „VMUAM“) inkl. Nachbesprechungen	Pa	1 Tag
6	Verkehrserziehung	ADAC (Pa)	90min
7	Prävention „Essstörungen“ (Theater Püppchen) inkl. Nachbesprechungen	Pa	1Tag
7	„Human library“ zum Thema Essstörungen	Uwe Telkamp Pa	80min
7	Medienkompetenz	Polizei (Pa)	80min

8	Cannabisparcours	Diakonisches SuchtHilfeZentrum Flensburg (Pa)	1Tag
8	Human library zum Thema Sucht	Uwe Telkamp Pa	80min
9	Human library zum Thema Sucht	Uwe Telkamp Pa	80min
9	Drogen im Straßenverkehr	Polizei (Pa)	80min
9	Workshop Verschwörungstheorien	V.L.M (Marec)	Ein Schultag
10	Ärztliche Informationsstunde zum Thema Schwangerschaft/Geschlechtskrankheiten	Anke Petersen (Pa)	80min
10	Human library zum Thema Sucht	Uwe Telkamp Pa	80min

Abbildung 13: Präventionsprojekte in den verschiedenen Klassenstufen

8.2 FiSch (Familie in der Schule)

Das Projekt Familie in Schule (**FiSch**) ist ein Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler, deren emotionale, soziale und schulische Entwicklung durch wiederkehrende Probleme im Bereich des Verhaltens gefährdet erscheint. FiSch ist ein Unterstützungsangebot für Eltern, die Anteil an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder nehmen und diese Entwicklung positiv unterstützen wollen.

FiSch bedeutet, dass das Schulkind gleichzeitig von seiner Lehrkraft und den Eltern Hilfestellung erhält. In einem Gespräch werden positive Ziele gefunden, die das Kind erreichen möchte und könnte. Zur Erreichung dieser Ziele erhält es die Unterstützung der Erwachsenen. Dienstags ist bei uns FiSch -Tag und mindestens ein Elternteil ist in der FiSch-Klasse anwesend. An diesem Tag bekommt das Kind die ganze Aufmerksamkeit seiner Eltern. Die Eltern erleben die Bemühungen ihres Kindes, seine Ziele zu erreichen. Die Eltern erfahren Unterstützung von anderen Eltern und dem FiSch-Team. An den anderen Tagen nehmen die Schülerinnen und Schüler regulär am Unterricht ihrer Klasse teil. Dort sind alle Lehrkräfte über die Ziele informiert. Sie geben der Schülerin oder dem Schüler nach jeder Stunde Rückmeldung über den Erfolg. Dies wird in einem Beobachtungsbogen eingetragen. Am FiSch-Tag können die Kinder und die Eltern sehen, wie sich die Fortschritte entwickeln. Der Erfolg wird sichtbar gemacht.

Die Idee: Die Anwesenheit der Eltern signalisiert dem Kind,



- dass die Eltern sich Zeit nehmen,
- dass ihr Kind ihnen ganz wichtig ist,
- dass die gemeinsamen Ziele ganz wichtig sind,
- dass ihm zugetraut wird, seine Ziele erreichen zu können,
- dass es besondere Unterstützung erhält.

Am FiSch-Tag bearbeitet das Kind Arbeitsmaterialien aus der Heimatschule.

Die Ziele:

- FiSch kann gemeinsam mit den Eltern Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, Ängste abzubauen.
- Mut zu finden, sich in den Unterricht einzubringen.
- schulische Regeln zu akzeptieren und für sich als wichtig zu erachten.
- sich besser konzentrieren zu können.
- die Bedürfnisse der Mitschülerinnen und Mitschüler anzunehmen.
- den Alltag in der Schule entspannter zu erleben.

Ansprechpartnerinnen sind: Frau Hilpert und Frau Prielipp

9. Buntes Schulleben

9.1 Aktive Schüler machen Schule (SmS)

Der Wahlpflichtkurs (WPK) "Schüler machen Schule", kurz SmS, plant, organisiert und führt verschiedene Aktionen für die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule an der Lecker Au durch. An dem WPK nehmen Schülerinnen und Schüler der 9ten und 10ten Klassen teil. Beispiele für Aktionen sind u. a. Sportfeste, eine Nikolaus- sowie Valentinstagsaktion, ein Osterspielevormittag usw. Auch die Mitgestaltung von Schulfesten gehört zum Tätigkeitsbereich dieses Kurses. Die Schüler arbeiten weitestgehend autark und entwickeln Ideen selbstständig und sorgen für ihre Umsetzung. Herr Mommsen unterstützt und moderiert diesen Prozess. **Der SMS Kurs bereichert das Schulleben durch seine bunten Aktionen von Schülern für Schüler.**

9.2 Bewegte Pause

Um die Pausen aktiv zu gestalten und wieder fit und aufnahmebereit für die nächste Unterrichtsstunde zu werden, gibt es auf unseren Pausenhöfen zahlreiche Möglichkeiten: Tischtennisplatten und Basketballkörbe laden zum Spielen ein und auch unser „Bolzplatz“ oder unsere Torschusswand und unser neuer Basketballkorb werden von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen. Wer sich lieber ohne Ball austoben möchte, besucht unser errichtetes Klettergerüst.

Besonders beliebte „Events“ sind die vom SmS-Kurs (Schüler machen Schule) angeleiteten aktiven Pausen. In den Pausen können Spielgeräte ausgeliehen werden. Die Betreuung der Spielausleihe erfolgt durch ältere Schülerinnen und Schüler. Wetterabhängig wird der große Sportplatz unter Aufsicht zum Fußball in der Pause geöffnet.

9.3 Zertifizierte Zukunftsschule

Als Zukunftsschule SH werden durch das Bildungsministerium solche Schulen ausgezeichnet, die mit besonderen Aktionen zeigen, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler fit für die Gestaltung der Zukunft machen. Besonderer Wert wird hierbei auf Nachhaltigkeit gelegt.

Unsere Schule nimmt seit 2008 regelmäßig mit den unterschiedlichsten Projekten zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt oder zu besonderem sozialen Engagement teil.

Beispiele aus den vergangenen Jahren sind u.a.:

- Schülerinnen und Schüler untersuchten das Mülltrennungsverhalten an unserer Schule
- Schülerinnen und Schüler entwickelten ein Rollenspiel zum Thema „Umweltbewusstes Handeln“
- Schülerinnen und Schüler setzten sich in Form eines kleinen Theaterstücks mit der Umweltverschmutzung auseinander.
- Schülerinnen und Schüler verkaufen auch heute noch täglich in der Pause umweltfreundliche Schulmaterialien (zum Einkaufspreis).
- Verschiedene Wald- und Schulteichprojekte
- Erlebnispädagogische Projekte
- Schulsanitätsdienst



Abbildung 14: Logo der Auszeichnung "Zukunftsschule"

In Planung für die Zukunft sind u.a. ein Theaterstück zum Thema „Mobbing“ und ein „Trimm-Dich-Pfad für funktionelles Fitnesstraining auf dem Schulgelände.

Unser Schulgebäude wird zudem von einem „Nachhaltigkeitsbaum“ geschmückt. Er zeigt die 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine Nachhaltige Entwicklung und wie unsere Schülerinnen und Schüler diese bereits umgesetzt haben.



Abbildung 15: Der Nachhaltigkeitsbaum, der unser Schulgebäude schmückt und über Projekte und Ziele informiert

9.4 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Unserer Schule wurde am 15.12.2021 in einem Festakt der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Wir gehören damit zu einem bundesweiten Netzwerk von Schulen, die sich die Selbstverpflichtung auferlegt haben, sich aktiv für ein positives Miteinander und gegen Diskriminierung, Gewalt, Mobbing und alle Ideologien der Ungleichwertigkeit einzusetzen. Ziel ist, diese Selbstverpflichtung in jedem Schuljahr durch neue, kreative Ideen umzusetzen und damit ein möglichst gewaltfreies, tolerantes und respektvolles Miteinander zu leben.

Initiiert wurde das Projekt im Jahr 2019 durch unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler Hannah Anthonisen und Bo Gonne Matthiesen. Leider konnte eine bereits im Frühjahr 2020 geplante Verleihungsfeier mit allen Schülerinnen und Schülern und Mitarbeitern der Schule aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden. Diese wurde im Dezember 2021 in einem kleinen Rahmen mit nur wenigen Ehrengästen und jeweils zwei Vertretern aus jeder Klasse nachgeholt.

Vor der Verleihungsfeier haben alle Klassen an einem Projekttag zum Thema „**Wir sind bunt**“ gearbeitet, die Ergebnisse wurden in der Süderholzhalle zu einer Ausstellung zusammengetragen. Dabei sind sehr viele unterschiedliche und

beachtliche Ergebnisse entstanden. Der Festakt war geprägt von vielen kreativen Auftritten der Schülerinnen und Schüler. So gab es ein kleines Theaterstück zum Thema „Ausgrenzung“ vom WPK Theater, zudem haben Schülerinnen und Schüler aus ausgewählten Klassen ihre Projekttagergebnisse präsentiert. Svenja Vollmer und Kristian Pulchny haben gekonnt als Moderatoren durch die Veranstaltung geführt. Als Paten für das Projekt konnten wir die **SG-Flensburg-Handewitt** gewinnen. Der Manager der SG, Dierk Schmäschke, hat in seinen Grußworten die Bedeutung von kultureller Vielfalt im Leistungssport herausgehoben und von den Projekten der SG im Bereich Diversität anschaulich berichtet. Als Geschenk hat er uns ein Trikot vom Spieler Mads Mensah überreicht. Die Schülerversammlung hat in ihrer Rede schon viele gute Ideen für künftige Projekte benannt. Der Bürgermeister der Gemeinde Leck, Andreas Deidert, hat großes Interesse gezeigt, die Projektergebnisse im Rathaus in einer Ausstellung zu zeigen.

Wir gehören damit jetzt auch offiziell, als erst zweite Schule in ganz Nordfriesland, dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an.



Abbildung 17: Logo "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage"



Abbildung 16: Kreative Beispiele der Umsetzung an der Schule

9.5 Schulsanitätsdienst

Das OGS-Angebot „Schulsanitäter“ läuft unter der Leitung einer Mitarbeiterin vom Deutschen Roten Kreuz (DRK). Die Schulung der Sanitäter findet wöchentlich dienstags von 13.30 bis 15 Uhr im Rahmen der OGS statt. Zurzeit bilden 12 Schülerinnen und Schüler den Schulsanitätsdienst, neue Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen! Das ehrenamtliche Engagement des „Sanitätsdienstes“ ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens.

Die Schulsanitäter haben die folgenden Aufgaben:

- Bereitschaftsdienst in Doppelbesetzung in den Pausen im Sanitätsraum beim Sekretariat
- Notfalleinsätze: Die Sekretärinnen informieren die Schulsanitäter während des Unterrichts über die Lautsprecheranlage.
- Einsatz bei Veranstaltungen (Schul- und Sportveranstaltungen)
- Überprüfung der Verbandskästen in der Schule

9.6 Schulfeste

Jedes Jahr vor Weihnachten findet ein **Bunter Abend** statt. In festlicher Atmosphäre präsentieren Schülerinnen und Schüler Unterrichtsbeiträge aus den kreativen Fächern oder auch eigene Beiträge. Zudem bringt der **WPK Theater** vor den Sommerferien ein **Theaterstück** auf die Bühne, welches der Schulöffentlichkeit im Forum auf der großen Bühne präsentiert wird. Auch die jährlichen Schulabschlussfeiern in der Nordfrieslandhalle sind in einem sehr festlichen Rahmen mit vielen kreativen Schülerbeiträgen eingebettet. Zudem findet jedes Jahr vor den Sommerferien eine **Projektwoche** statt, bei der die vielfältigen Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund stehen. Am letzten Donnerstagnachmittag vor den Ferien findet die Präsentation der Projekte im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände statt. Hier kommen noch einmal alle Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern zu einem lebendigen Nachmittag in der Schule zusammen. Zudem werden am letzten Schultag vor den Sommerferien in einem Festakt die Schülerinnen und Schüler des Jahres geehrt. Für die Abschluss Schülerinnen und -schüler findet in einem Festakt die Zeugnisübergabe in der NF-Halle statt.

9.7 Mitreißende Sportfeste

Im Herbst findet traditionell der **Lauftag** statt. Organisiert wird er durch die Schülerinnen und Schüler des WPU-Sport und einige Sportkollegen. Alle zwei Jahre ist es ein **Sponsorenlauf**. Die Schülerinnen und Schüler erlaufen so Geld für die Schule, welches stets zur einen Hälfte für die Anschaffung von Sportgeräten und zur anderen Hälfte für einen sozialen Zweck verwendet wird. Zusätzlich dazu findet vor den Sommerferien jedes Jahr ein **wechselndes Sportevent (Bundesjugendspiele, Sportabzeichentag, Teamwettbewerb, Alternative Bundesjugendspiele etc.)**, organisiert durch die Fachschaft Sport, statt. Somit können alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Schullaufbahn an der GSL ein umfassendes und abwechslungsreiches Sportprogramm erleben.

Seit mittlerweile über 15 Jahren findet jährlich der Deutsch-Dänische Schulsporttag mit über 900 Schülerinnen und Schülern abwechselnd auf der deutschen und dänischen Seite statt. Im Jahr 2011 und 2019 war Leck der Austragungsort für den gemeinsamen Sport über die Grenze hinweg, wobei Bewegung, Spiel und Spaß und ein interkultureller Austausch im Vordergrund standen. Da die Gemeinschaftsschule Leck sowohl was die personelle Ausstattung an engagierten Sportlehrkräften, als auch was die Infrastruktur an Sportstätten betrifft sehr gut aufgestellt ist, bietet sich unsere Schule ideal für ein Sportereignis dieser Größenordnung an.

Der WPU „Schüler machen Schule“ (SmS) veranstaltet, wie bereits erwähnt, darüber hinaus jährlich Sportveranstaltungen für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen:

- Sport- und Spieletag der 5. Klassen
- Völkerballturnier der 7. Klassen
- Völkerballturnier der 8. Klassen
- Völkerballturnier der 9./10. Klassen
- Teamtag
- Floorballturniere

9.8 Hauseigener Papierkiosk

Nach der Wiedereröffnung der Schülerbücherei im Schuljahr 2024/25 soll der Papierkiosk montags bis freitags in der zweiten Pause in der Schülerbücherei wieder geöffnet werden und die Möglichkeit bieten, Materialien für den Schulbedarf zu erwerben.

Hierbei wird darauf geachtet, dass die Materialien aus recycelbaren Stoffen hergestellt werden oder auf besonders umweltschonende Weise hergestellt werden. Es wird nur Papier verwendet, welches das Zertifikat des „Blauen Engels“ aufweist.

Das Angebot erstreckt sich von Stiften, Heften, Colledgeblöcken über Lineale, Scheren und Geodreiecke.

Die Materialien werden zum Einkaufspreis, an die Schülerinnen und Schüler ohne Gewinn weiterverkauft.

9.9 Schöne Schülerbücherei

Die Schülerbücherei am großen Forum wird derzeit noch ausgestattet und soll zeitnah wiedereröffnet werden. Die Schülerbücherei soll zentraler Anlaufpunkt für alle Schülerinnen und Schülern der Schule werden und zur Förderung der Lesekompetenz beitragen. Ebenso sollen sich die Schülerinnen und Schüler Bücher aus den unterschiedlichsten Themengebieten ausleihen können.

9.10 Lehrreiche Vorhabenwochen

Zum Schuljahr 24/45 wurden die Vorhabentage neu eingeführt. Es handelt sich hierbei um zwei Wochen, in denen jeder Jahrgang themen- und projektorientiert arbeitet. Dabei geht es nicht nur ums Lernen im Klassenzimmer, sondern auch darum, unsere Stärken zu entdecken, etwas über unsere Gesundheit zu lernen, gemeinsam etwas zu schaffen und uns auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Wir unternehmen Ausflüge und arbeiten mit vielen Partnern außerhalb der Schule zusammen. Die Praktika aus Klassenstufen 8 und 9 liegen ebenfalls in dieser Zeit.

Jahrg.	Woche vor den Herbstferien (14.-18.10.24)	1. Märzwoche (3.-7.3.25)
5	„Gemeinsam Klasse sein“	Tier und Region
6	„Wir als Gemeinschaft“ Sexuelle Orientierung; Klassengemeinschaft	iPad-Einführung
7	Schule ohne Rassismus – Toleranz/Vielfalt	Soziales Engagement /Berufene Helden
8	Gesund bleiben – Prävention Berufene Helden Cannabis; Sucht; Genuss; Online Spielsucht	Praktikum
9	Praktikum	Fit for life (Versicherung, Steuern, Wohnen etc.) Finanzen; Wohnen; Einkauf/Verkauf; 1. Hilfe
Flex	Kennenlernen und Prävention Klassengemeinschaft; Kochen; Energie	Fit for life (Versicherung, Steuern, Wohnen etc.)
10	Achtsamkeit/Gesundheit/ Gemeinschaft	Prüfungsvorbereitung

Abbildung 18: Übersicht über die jeweiligen Themen der Vorhabenwochen

10. Räumliche Voraussetzungen

10.1 Helle Klassenräume

Der Klassenraum ist in der Regel der Raum, in dem sich eine Klasse die meiste Zeit über aufhält. Deshalb sollen die Klassen ihn zu „ihrem“ Raum machen. Unsere Klassenräume sind hell und freundlich gestaltet, sodass sich unsere Schülerinnen und Schüler darin wohl fühlen und in entspannter Atmosphäre lernen können.

Der Fachraumtrakt mit Musikraum, Schulküche und den Kunsträumen ist ebenfalls frisch renoviert und konnte zum Schuljahresbeginn 2020/21 neu bezogen werden. Unser Hauptgebäude wurde nach einer grundlegenden Sanierung im Frühjahr 2023 mit einer großen Eröffnungsfeier eingeweiht. Jetzt haben wir durchgehend moderne und einladende Klassen- und Fachräume mit vielen Gruppenräumen, die uns eine zeitgemäße pädagogische Arbeit ermöglicht.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass der Schulverband Karrharde so viel Geld in eine zeitgemäße Ausstattung unserer Schule investiert. Dazu gehören unter anderem schöne Sitzmöbel, die an verschiedenen Stellen im Gebäude gefunden werden können. Sie laden die Schülerinnen und Schüler zum Arbeiten, aber auch zum Ausruhen ein.



Abbildung 19: Sofas im ersten Stock laden zum Sitzen, Entspannen und Arbeiten ein

10.2 Diverse Fach- und Lernräume

Entsprechend des breiten Fächerangebots, verfügt die Gemeinschaftsschule an der Lecker Au auch über zahlreiche Fachräume, in welchen unsere Schülerinnen und Schüler so fachbezogen lernen können, wie es im Klassenraum nicht möglich wäre. So verfügen z.B. unsere Bio-Räume über einen Zugang zu unserer großen Biosammlung, die stetig erweitert wird, zudem steht uns ein Biotop und unser Schulwald zum Lernen und erforschen zur Verfügung. In unseren Physik- und Chemieräumen stehen den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten offen, Experimente selbst durchzuführen, während sie in unseren Schulküchen und Werkräumen selbst kochen und handwerklich tätig werden. Alle Fachräume sind mit Smartboards ausgestattet und verfügen über ein leistungsstarkes WLAN-Netz.

Ebenso verfügen auch die künstlerischen Fächer wie Textillehre, Kunst, Musik und Theater über eigene speziell ausgestattete Fachräume, in denen die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Unserer Schule steht zudem eine eigene Bühne mit extra Veranstaltungstechnik (Licht und Ton) zur Verfügung. Hier finden Veranstaltungen mit bis zu 250 Zuschauern statt. Dazu gehören klassenübergreifende Elternabende genauso wie Theater- und Musikprojekte.

10.3 Gemütliches Schulcafé

Das Schulcafé ist täglich in der ersten großen Pause für alle Schülerinnen und Schüler der Schule geöffnet und bietet Getränke und frisch zubereitete Snacks zu günstigen Preisen an. Tischgruppen laden dabei zum Verweilen während des Essens ein. Betrieben wird der Schulcafé durch Schülerinnen und Schüler des „WPKs Schulcafé“ mit Unterstützung durch unsere FSJ-Kräfte. Zudem werden die Räumlichkeiten des Schulcafés seit dem Schuljahr 2017/18 auch als Mensa für die Mittagessensausgabe genutzt.

10.4 Moderne Sportstätten

Dass an unserer Schule auf Sport großen Wert gelegt wird, liegt auch daran, dass uns moderne Sportstätten zur Verfügung stehen: Gleich **zwei Sporthallen** können von unseren Schülerinnen und Schülern genutzt werden, die Nordfrieslandhalle (kurz: NF-Halle) und die Süderholzhalle.

Darüber hinaus steht uns das direkt an der Schule gelegene **Nordfrieslandstadion** zur Verfügung, welches sich besonders bei diversen Sportveranstaltungen (wie z.B. dem Lauftag oder dem Deutsch-Dänischen Sportfest) großer Beliebtheit erfreut. Des Weiteren gehört noch ein **weitläufiger Sportplatz** (inkl. Fußballtore und kleinem Skatepark) zum Schulgelände, auf dem zahlreiche Rasensportarten ausgeübt werden können.

Zum Schwimmen gehen unsere Schülerinnen und Schüler in das **Lecker Erlebnisbad**, welches direkt neben der Schule liegt. Alle 5. Klassen haben Schwimmunterricht, zusätzlich gibt es Schwimmkurse im Bereich des Wahlpflichtunterrichts und der Offenen Ganztagschule.

In unmittelbarer Schulnähe befindet sich ein **Fitnessstudio**, eine **Minigolfanlage** sowie ein **Park (Augarten)** und der **Langenberger Forst** für Laufangebote. Die direkt angrenzende **Tennishalle** wird in Zusammenarbeit mit dem MTV-Leck genutzt.

10.5 Naturnaher Pausenhof

Durch die Weitläufigkeit unseres Schulgeländes stehen unseren Schülerinnen und Schülern gleich mehrere Schulhöfe in der Pause zur Verfügung. Besonderer Beliebtheit erfreut sich jedoch unser größter Pausenhof, der „Außenhof“. Dies liegt wohl nicht nur an den vielfältigen Möglichkeiten, dort seine Pause aktiv und spielerisch zu gestalten (Fußballfeld, Basketballkorb, Klettergerüst, Tischtennisplatten, Schachbrett, Spielausleihe...), sondern auch an seiner naturnahen Lage: Er liegt direkt an der Hölzung „Süderholz“ und wird von Bäumen eingerahmt. Durch unseren selbst angelegten „Fühlpfad“ ist es den Schülerinnen und Schülern mit einer Lehrkraft möglich, mal einen Spaziergang der anderen Art durch die Hölzung zu machen. Dieser Pfad wird vom WPU-Lebenswelten gepflegt. Darüber hinaus grenzt der Pausenhof an unseren großen, natürlich gehaltenen Schulteich.

11. Mitbestimmung

In vielen Bereichen des Schullebens wirken unsere Schülerinnen und Schüler sowie unsere Eltern aktiv und teilweise eigenverantwortlich mit.

11.1 Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Der **Schulelternbeirat (SEB)** spielt eine wichtige Rolle bei der Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der GSL und den Eltern. So finden regelmäßige Treffen zwischen der Schulleitung und dem Vorstand des Schulelternbeirats statt, bei denen sich beide Seiten austauschen, dabei auch ein besseres Verständnis füreinander entwickeln und Probleme und Wünsche von Elternseite aber auch von Schulseite weitergeben können. Der Vorstand des SEB ist Ansprechpartner für die Klassenelternbeiräte, wenn diese näheren Informationen oder auch Hilfe bei Problemstellungen benötigen.

Neben den Elternvertretern setzt sich der **Freundeskreis der Gemeinschaftsschule Leck e.V.** als gemeinnütziger Verein sehr für unsere Schule ein. Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schule materiell, ideell und finanziell zu unterstützen. Dies betrifft z.B. Anschaffungen von zusätzlichen Lern- und Lehrmitteln; Mithilfe bei Veranstaltungen und Projekten, Förderung des „Wir – Gefühls“ in der Schulgemeinschaft; Mitgestaltung von Schulhof und Schulräumen; Mitfinanzierung des Schullogbuchs.

11.2 Schülervertretung (SV)

Wir nehmen unsere Schülerinnen und Schüler ernst und wollen mit ihnen zusammen unsere Schule gestalten. Unsere Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der Schülervertretung und entfalten dort zahlreiche Aktivitäten. Sie sind in allen Schulgremien vertreten; sie arbeiten bei der Schulentwicklung mit; sie organisieren eigenständig Veranstaltungen; sie setzen sich für die Belange ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler ein und sie gestalten nach den Wünschen der Schülerschaft die Schule mit.

11.3 Klassenrat

Alle Klassen führen regelmäßig in der Klassenlehrerstunde einen Klassenrat durch. Im Klassenrat gestalten die Schülerinnen und Schüler einer Klasse ihr Zusammenleben. Was sonst in jeder Klasse nebenbei abläuft, findet im Klassenrat seinen festen Platz. So führt er zu einem bewussteren Zusammenleben, fördert die Klassengemeinschaft und schafft ein positives Lernklima. Zudem werden früh demokratische Strukturen erlernt und gefördert, was wir für sehr wichtig erachten.

11.4 Schülerfeedback

Alle Klassen geben ihren Lehrkräften einmal im Halbjahr ein Feedback zur Qualität ihres Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler können so ihre Meinung äußern und mit den Lehrkräften in einen Austausch über den jeweiligen Unterricht treten. Die Meinung der Schülerinnen und Schüler ist uns wichtig und wird wertgeschätzt. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler einen Lernprozess zu reflektieren. Die Lehrkräfte gewinnen durch das Schülerfeedback ein fundierte Rückmeldung über ihren Unterricht und können in systematisch weiterentwickeln.

12. Kollegium und Mitarbeiter der Schule

12.1 Engagiertes Kollegium

Die Gemeinschaftsschule an der Lecker Au verfügt über ein motiviertes Kollegium aus derzeit etwa 40 Kolleginnen und Kollegen. Ergänzt wird das Kollegium durch derzeit sechs Lehrkräfte des Förderzentrums Südtondern, welche einen integralen Bestandteil unserer Schule bilden. Die Stimmung im Kollegium wird als sehr aufgeschlossen, freundlich und empathisch im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und Eltern empfunden. Die Lehrkräfte identifizieren sich in einem hohen Maße mit ihrer Schule. Die Schulleitung empfindet sich als Teil des Kollegiums und ist ein Team aus derzeit vier Kolleginnen und Kollegen. Es wird gemeinsam an der Weiterentwicklung einer guten Schule gearbeitet.

12.2 Hilfsbereite Sekretärinnen

Unsere beiden "guten Seelen" sind im Sekretariat anzutreffen. Sie sind immer im Zeitraum von 07:15 – 13:00 Uhr für alle Sorgen und Nöte der Eltern, der Schülerinnen und Schüler und natürlich auch der Lehrerinnen und Lehrer da.



Abbildung 20: Unsere Sekretärinnen

12.3 Fleißige Hausmeister



Abbildung 21: Unsere Hausmeister

Unsere beiden fleißigen und freundlichen Hausmeister Herr Steen und Herr Petersen, die jederzeit mit ihrem handwerklichen Geschick unsere Schule in Ordnung halten und uns jederzeit hilfsbereit, freundlich und geduldig zur Seite stehen.

12.4 Motivierter Schulsozialarbeiter

Wir profitieren mittlerweile von einer über 15-jährigen Unterstützung durch die Arbeit der Schulsozialarbeit. Wir haben mit dem studierten Sozialpädagogen Marec Petersen einen engagierten Schulsozialarbeiter an unserer Schule. Die Arbeit der Schulsozialarbeit beruht auf der Basis der Freiwilligkeit und unterliegt der Schweigepflicht.

Die Schwerpunkte der Jugendsozialarbeit liegen in der:



Abbildung 22: Unser Schulsozialarbeiter

1. Beratung in Form von

- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern und Eltern
- Gruppenberatung von Schülerinnen und Schüler
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen der Jugendhilfe
- Elternabende und Elternsprechtage
- Beteiligung an Konferenzen

2. sozialpädagogische Gruppenarbeit

- im Bereich der Prävention:
 - Projektwoche der 5. Klassen „Mobbingfreie Schule - Gemeinsam Klasse sein“
 - Sozialkompetenztraining im Klassenverband
 - Begleitung bei der Entwicklung und Festigung von Klassenregeln und der Einführung eines Klassenrates
- im Bereich der Intervention:
 - aktive Mitarbeit im Dock 25917
 - Einzelgespräche bei individuellen Krisen mit unterstützenden Hilfeleistungen
 - Klassen- und Gruppengespräche in Krisensituationen

Zu erreichen ist unseren Schulsozialarbeiter **Marec Petersen** während des Schulvormittages von der 1. - 7. Stunde in der Schule oder telefonisch Unter 0151-61908928

12.5 Unterstützender Bildungscoach

An unserer Schule gibt es einen festen Bildungscoach, dessen Hauptaufgabe in der engen Begleitung der Schülerinnen und Schüler auf den Weg in den Beruf besteht. Frau Lund hat ein eignes Büro bei uns in der Schule und ist jederzeit für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Eltern und Lehrer/innen ansprechbar. Die Schülerinnen und Schüler können sich bei ihr für eine intensive Begleitung der Zukunftsplanung bewerben. Ihr Arbeitgeber ist das BAW (Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern). Der Bildungscoach unterstützt u.a. bei:

- Berufswahl
- Bewerbungstraining
- Praktika/Ausbildungsplatzsuche
- Motivationsfindung
- Persönlichen Problemen
- Vorstellungsgesprächen
- Einstellungstests

Zu erreichen ist sie unter:

04662 / 89119 – 15 (Schule)
0176-47663781 (Diensthandy)
04661 / 9665 – 22 (Büro BAW)
b.lund@baw-suedtondern.de



Abbildung 23: Unser Bildungscoach

12.6 Freiwilliges Soziales Jahr

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es die Möglichkeit ein Freiwilliges Soziales Jahr an Schulen zu absolvieren. Unsere Schule hat sich für dieses Programm erfolgreich beworben. Das Aufgabenspektrum unserer FSJ'ler ist sehr umfangreich. Sie unterstützen die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit, indem sie Kleingruppen betreuen und Hilfestellung leisten. Darüber hinaus sind sie stark in den Offenen Ganztage eingebunden und betreuen dort eigenständig Kurse. Zusätzlich sind sie für den Computerraum in der GSL-Zeit zuständig und aktiv in die Pausengestaltung eingebunden. Dies sind nur einige Aufgaben und wir sind sehr froh diese zusätzliche Unterstützung zu haben.

12.7 Poollösung Schulbegleitungen

Wie unter Punkt 4.7 bereits beschrieben, haben wir eine Poolgemeinschaft mit zurzeit neun festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Schulbegleitungen an unserer Schule. Sie arbeiten hauptsächlich mit Schülerinnen und Schülern mit Teilhabeeinschränkungen und sind größtenteils bei Bedarf flexibel einsetzbar. Wir sind sehr froh über diese große und wertvolle Unterstützung in der täglichen pädagogischen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern.

13. Außerschulische Partner

Die Gemeinschaftsschule an der Lecker Au arbeitet mit außerschulischen Organisationen zusammen wie zum Beispiel:

- Örtliche Betriebe, Banken, Firmen
- Berufs- und Arbeitswerkstatt Südtondern
- Beratung- und Behandlungszentrum Niebüll
- Agentur für Arbeit
- Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen
- Evangelische Kirche Leck
- Kreishandwerkerschaft
- Deutschen Hotel- und Gaststättenverband
- Industrie- und Handelskammer
- Landwirtschaftskammer
- Bundeswehr
- HGV Leck
- Dänische Schule Leck
- Amt Südtondern und der Gemeinde Leck
- ...

Der Schulverband Karrharde stellt nicht nur die Sachmittel und Gebäude für unsere Arbeit zur Verfügung und unterhält sie, sondern ist auch wichtiger Ansprechpartner für das Lernen im Gemeinwesen und unterstützt uns sehr bei unserer Arbeit.

14. Schlussbemerkung

Gemeinsam wollen wir eine Schule gestalten, in der sich unsere Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und mit der sie sich identifizieren. Jedem Einzelnen ist dabei ein Stück Verantwortung für die Weiterentwicklung der GSL übertragen. Alle Beteiligten, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und Mitarbeiter und die Eltern, sollten sich nach unserem Selbstverständnis als Teil des Teams verstehen und sich für die Bildung und Vermittlung von Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler verantwortlich fühlen. Wenn wir das schaffen, wird daraus eine von allen getragene, fruchtbare und in die Zukunft weisende Zusammenarbeit entstehen. Um diesen Prozess zu unterstützen, evaluieren wir unsere Arbeit in regelmäßigen Abständen und leiten ggf. Veränderungsprozesse ein.

Leck, den 10.11.2008
(überarbeitet im September 2025)

.....
.....